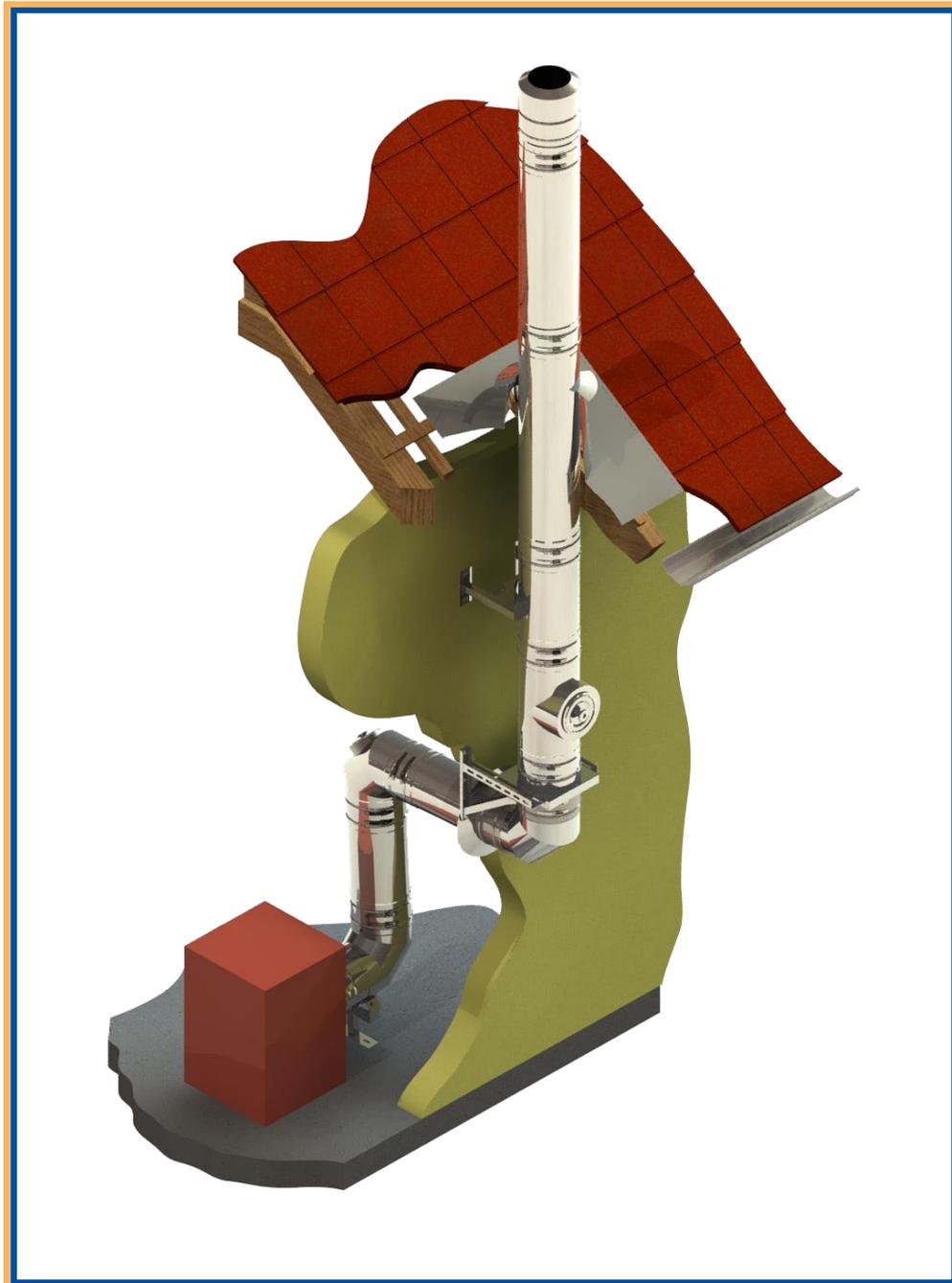




Doppelwandiges Abgassystem Typ DW-AL





Doppelwandiges Abgassystem Typ DW-AL

Zertifizierung 0036 CPR 9174 003 nach EN 1856-1

(Weitere Details entnehmen Sie der Leistungserklärung des Systems DW-AL)

Produktinformation

„Anforderungen an Metall-Abgasanlagen Teil 1:
Bauteile für Systemabgasanlagen“ DIN EN 1856-1:2009

Herstelleridentifikation: **Firma Jeremias GmbH**
Opfenrieder Str. 11-14
91717 Wassertrüdingen
Tel.: +49 (0) 9832 / 68 68-50
Fax: +49 (0) 9832 / 68 68-68
Internet: www.jeremias.de
E-Mail: info@jeremias.de

Produktbezeichnung: (Handelsname) **DW-AL** (doppelwandige, überdruckdichte Abgasanlage mit 32 mm Wärmedämmung)

Benannte Stelle: TÜV SÜD Industrie Service GmbH

Name und Funktion des Verantwortlichen: **Stefan Engelhardt** Geschäftsführer

Kenzeichnung Begleitdokumente

0.1	Metall-System-abgasanlage	EN 1856-1	T120	N1	W	V2-L50060	O00	80 - 600	Mehrschalige Abgasanlage, doppelwandige Ausführung mit EPDM-Dichtung , feuchteunempfindlich, mit 32 mm Wärmedämmung, belüftet über die gesamte Länge, ohne Verkleidung. Klemmband erforderlich. Bei Funktion im Unterdruck (Öl, Gas) ist keine Dichtung erforderlich.
0.2	Metall-System-abgasanlage	EN 1856-1	T120	P1	W	V2-L50060	O00	80 - 600	Mehrschalige Abgasanlage, doppelwandige Ausführung mit EPDM-Dichtung , feuchteunempfindlich, mit 32 mm Wärmedämmung, belüftet über die gesamte Länge, ohne Verkleidung. Klemmband erforderlich. Funktion im Überdruck bis 200 Pa (Öl, Gas).
0.3	Metall-System-abgasanlage	EN 1856-1	T200	N1	W	V2-L50060	O00	80 - 600	Mehrschalige Abgasanlage, doppelwandige Ausführung mit Silikon-Dichtung , feuchteunempfindlich, mit 32 mm Wärmedämmung, belüftet über die gesamte Länge, ohne Verkleidung. Klemmband erforderlich. Bei Funktion im Unterdruck (Öl, Gas) ist keine Dichtung erforderlich.
0.4	Metall-System-abgasanlage	EN 1856-1	T200	P1	W	V2-L50060	O00	80 - 600	Mehrschalige Abgasanlage, doppelwandige Ausführung mit Silikon-Dichtung , feuchteunempfindlich, mit 32 mm Wärmedämmung, belüftet über die gesamte Länge, ohne Verkleidung. Klemmband erforderlich. Funktion im Überdruck bis 200 Pa (Öl, Gas).

Produktbeschreibung	_____
Normennummer	_____
Temperaturklasse	_____
Druckklasse	_____
Kondensatbeständigkeit (W: feucht / D: trocken)	_____
Korrosionsbeständigkeit	_____
Werkstoffspezifikation des Innenrohres	_____
Rußbrandbeständigkeit (G: ja / O: nein) und Abstand zu brennbaren Baustoffen (mm)	_____
Nenn Durchmesser (Ø) (Innenrohr) in mm	_____

Vers. 2015/08

Abschnitt einer Metall-Systemabgasanlage mehrschalig

Druckfestigkeit:

Höchstlast (siehe Montageanleitung)

Strömungswiderstand:

Mittlere Rauigkeit: 1,0 mm,
Zeta-Werte (siehe Montageanleitung)
nach DIN EN 13384-1

Wärmedurchlasswiderstand: 0,501 m²K/W

Biegefestigkeit:

Schräger Einbau:
maximale Länge zwischen zwei Stützen 3 m bei 90°

Zugfestigkeit:

Siehe Montageanleitung

Windlast: freistehendes Ende:

≤ 3 m, bis Ø600 mm (siehe Montageanleitung)

Maximaler Abstand senkrechter Befestigungen: 4 m

Frost-Tauwechselfestigkeit: Ja

Reinigung:

Die Abgasanlage darf nur mit Reinigungsgeräten aus Kunststoff oder nicht rostenden Edelstahl gereinigt werden





Doppelwandiges Abgassystem Typ DW-AL

Inhaltsverzeichnis:

1.	Systemübersicht	Seite 4
2.	Einbau und Vorschriften	Seite 5
3.	Aufbauhöhen	Seite 5
4.	Mindestabstände zu brennbaren Baustoffen	Seite 6
5.	Montage des senkrechten Teiles des Abgasanlage	
5.1	Aufbau der Elemente	Seite 7
5.2	Konsolbleche aus Edelstahl	Seite 8
5.3	Teleskopstützen	Seite 8
5.4	Betonsockel	Seite 9
5.5	Grundplatte	Seite 9
5.6	Reinigungselement	Seite 10
5.7	Anschluss für Verbindungsstück	Seite 10
5.8	Halterungen	Seite 10
5.9	Zwischenstütze	Seite 11
5.10	Dachdurchführung	Seite 12
5.11	Aufbau über Dach	Seite 12
5.12	Berührungsschutz	Seite 12
5.13	Blitzschutz	Seite 13
5.14	Innen liegende Anlagen	Seite 13
5.15	Druckprobe	Seite 13
5.16	Mündung	Seite 13
5.17	Schrägführung	Seite 14
6.	Kondensatablauf	
6.1	Allgemeine Hinweise	Seite 15
6.2	Neutralisation des Kondensats	Seite 15
6.3	Kondensatrückführung zum Wärmeerzeuger ..	Seite 15
6.4	Kondensatabführung an der Sohle	Seite 16
7.	Ausführungsbeispiel	Seite 17
8.	Abschließende Hinweise	Seite 18
9.	Kennzeichnung nach der Montage	Seite 18



Modell 1:

Abgasanlagen­system für Öl- und Gasfeuerstätten im Unterdruck für trockene und feuchte Betriebsweise. Mögliche Anwendungszwecke: Öl- und Gaskessel, Abluftanlagen etc.

Es kann auf den Nachweis, dass die Innenwandtemperatur der Mündung der Abgasleitung bei Temperaturbeharrung über der Wasserdampftaupunkttemperatur des Abgases liegt, verzichtet werden. Abgasanlagen­system **mit EPDM-Dichtung**. Bei Funktion im Unterdruck ist keine Dichtung erforderlich.

Klassifizierung nach EN 1856-1:

Systemabgasanlage EN 1856-1 T120 - N1 - W - V2 - L50060 - 000

Modell 2:

Abgasanlagen­system für Öl- und Gasfeuerstätten im Unter- und Überdruck für trockene und feuchte Betriebsweise. Mögliche Anwendungszwecke: Öl- und Gaskessel, Brennwertanlagen, Abluftanlagen im Überdruck, BHKW, Netzersatzanlagen, etc.

Es kann auf den Nachweis, dass die Innenwandtemperatur der Mündung der Abgasleitung bei Temperaturbeharrung über der Wasserdampftaupunkttemperatur des Abgases liegt, verzichtet werden. Abgasanlagen­system **mit EPDM-Dichtung**.

Klassifizierung nach EN 1856-1:

Systemabgasanlage EN 1856-1 T120 - P1 - W - V2 - L50060 - 000

Modell 3:

Abgasanlagen­system für Öl- und Gasfeuerstätten im Unterdruck für trockene und feuchte Betriebsweise. Mögliche Anwendungszwecke: Öl- und Gaskessel, Abluftanlagen etc.

Es kann auf den Nachweis, dass die Innenwandtemperatur der Mündung der Abgasleitung bei Temperaturbeharrung über der Wasserdampftaupunkttemperatur des Abgases liegt, verzichtet werden. Abgasanlagen­system **mit Silikon-Dichtung**. Bei Funktion im Unterdruck ist keine Dichtung erforderlich.

Klassifizierung nach EN 1856-1:

Systemabgasanlage EN 1856-1 T200 - N1 - W - V2 - L50060 - 000

Modell 4:

Abgasanlagen­system für Öl- und Gasfeuerstätten im Unter- und Überdruck für trockene und feuchte Betriebsweise. Mögliche Anwendungszwecke: Öl- und Gaskessel, Brennwertanlagen, Abluftanlagen im Überdruck, BHKW, Netzersatzanlagen, etc.

Es kann auf den Nachweis, dass die Innenwandtemperatur der Mündung der Abgasleitung bei Temperaturbeharrung über der Wasserdampftaupunkttemperatur des Abgases liegt, verzichtet werden. Abgasanlagen­system **mit Silikon-Dichtung**.

Klassifizierung nach EN 1856-1:

Systemabgasanlage EN 1856-1 T200 - P1 - W - V2 - L50060 - 000



2

EINBAU UND VORSCHRIFTEN

Der Einbau erfolgt fachmännisch entsprechend der Montageanleitung bzw. den geltenden nationalen Vorschriften.

In Deutschland insbesondere der DIN V 18160-1 und der geltenden LBauO (Landesbauordnung), FeuVo (Feuerungsverordnung), den einschlägigen DIN-Normen und allen weiteren bau- und sicherheitsrechtlichen Vorschriften.

Der erforderliche Querschnitt ist nach DIN EN 13384 zu bestimmen und vom ausführenden Fachunternehmen zu überprüfen.



Vor der Montage ist die Ausführung der Anlage mit dem/der zuständigen bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger/in abzuklären.

Die Tauglichkeit und sichere Benutzbarkeit der Abgasanlage ist vor Inbetriebnahme durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger bescheinigen zu lassen!

3

AUFBAUHÖHEN

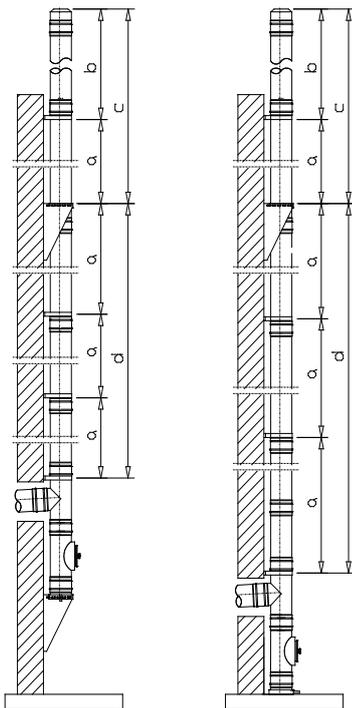


Bild 1: Aufbauhöhen

Halterung Innen Ø in mm	Maß a max. Abstand zwischen Wandhalter		Maß b frei kragende Länge ab letztem Halter		Maß c Aufbauhöhe auf Stütze	Maß d Aufbauhöhe über T-Anschluss
	dw 21	dw 45	dw 21	dw 45		
80	4	4	3	3	53	64
100	4	4	3	3	53	64
115	4	4	3	3	53	64
130	4	4	3	3	53	64
150	4	4	3	3	41	60
160	4	4	3	3	40	58
180	4	4	3	3	38	54
200	4	4	3	3	37	49
225	2	4	3	3	35	44
250	2	4	1,5	3	32	39
300	2	4	1,5	3	27	38
350	2	4	1,5	3	24	36
400	2	4	1,5	3	22	35
450	2	4	1,5	3	20	32
500	2	4	1,5	3	16	28
600	2	4	1,5	3	15	21

Tabelle 1: Aufbauhöhen (Angaben in m)



DÜBELANSCHLUSSKRÄFTE in kN

Innenrohr Ø in mm	Konsolen dw 01			Wandabstandshalter dw 45				Wandabstandshalter dw 21			
	Wandabstand			Wandabstand			Kragarm- länge	Wandabstand			Kragarm- länge
	50 - 120 mm	250 mm	400 mm	50 - 120 mm	250 mm	400 mm		50 - 120 mm	250 mm	400 mm	
130	0,93	1,34	1,84	0,43	0,66	0,92	3,00	1,27	1,99	2,82	3,00
150	0,97	1,38	1,89	0,41	0,60	0,83	3,00	1,31	2,01	2,83	3,00
180	1,03	1,446	1,97	0,44	0,63	0,86	3,00	1,48	2,22	3,09	3,00
200	0,88	1,18	1,56	0,47	0,66	0,89	3,00	1,37	2,00	2,75	3,00
250	0,96	1,27	1,66	0,53	0,72	0,95	3,00	0,88	1,27	1,71	1,50
300	1,04	1,36	1,76	0,59	0,78	1,01	3,00	0,94	1,31	1,74	1,50
350	1,12	1,46	1,86	0,67	0,87	1,10	3,00	1,05	1,41	1,84	1,50
400	1,21	1,55	1,97	0,71	0,90	1,13	3,00	0,93	1,21	1,55	1,50
450	1,30	1,65	2,08	0,77	0,96	1,18	3,00	1,09	1,40	1,78	1,50
500	1,30	1,63	2,02	0,83	1,02	1,24	3,00	1,10	1,39	1,74	1,50
600	1,48	1,82	2,23	0,95	1,14	1,36	3,00	1,25	1,54	1,89	1,50
Dübelanzahl	4	4	4	4	4	4		2	2	2	

Tabelle 2: Dübelanschlusskräfte

Wichtige Hinweise zur Tabelle der Dübelanschlusskräfte:

Bei den Dübelanschlusskräften der Tabelle handelt es sich um Schrägzugkräfte je Befestigungsdübel, nicht um deren Tragfähigkeit.

Der Wandabstand der Abgasanlage darf bis zu 40 cm betragen.

Die Dübelkräfte für die Wandabstandshalter gelten bei Höhen über Gelände bis zu 20 m.

Für Höhen über Gelände bis zu 8,00 m gilt ein Abminderungsfaktor von 0,63.

Für Höhen über Gelände zwischen 20,00 m und 100,00 m gilt ein Vergrößerungsfaktor von 1,38.

Bei Wandabständen > 40cm sind spezial Halterungen / Konsolen nach statischem Nachweis zu benutzen.

4

MINDESTABSTAND ZU BRENNBAREN STOFFEN im senkrechten Teil

Bei Nutzung als Abgasleitung (Öl, Gas) im Unter- und Überdruck (bis 200 Pa) gilt ein Mindestabstand zu brennbaren Baustoffen von 0 mm (T120) bis zu einer max. Nennweite des Innenrohres von 600 mm.

Bei Nutzung als Abgasleitung (Öl, Gas) im Unter- und Überdruck (bis 200 Pa) gilt ein Mindestabstand zu brennbaren Baustoffen von 0 mm (T200) bis zu einer max. Nennweite des Innenrohres von 600 mm.

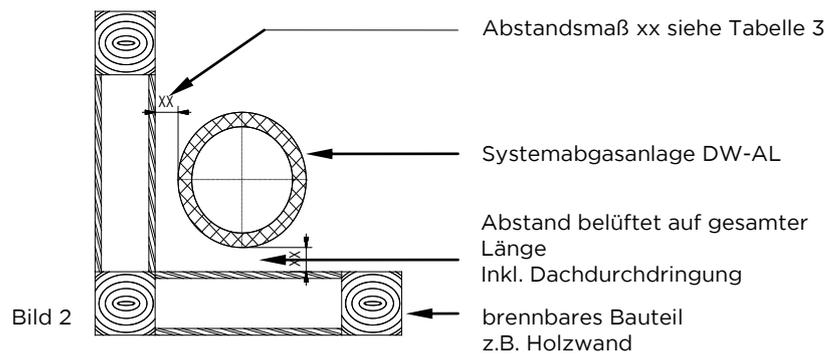
Der Abstand zu brennbaren Baustoffen bezieht sich auf einen hinterlüfteten Einbau auf gesamter Länge ohne Verkleidung (s. Bild 2)!



Hinweis:

Bei Wanddurchführungen gelten die örtlichen bzw. nationalen Vorschriften, es können auch die zugelassenen Jeremias Wand-, Decken- und Dachdurchführungen LUX-ECO & LUX-NOVA verwendet werden. Diese besitzen jedoch nur eine nationale Zulassung für die Länder Deutschland, Österreich und die Schweiz.

Beachten Sie hierzu auch die Montageanleitungen für die oben genannten Durchführungen!



Ausführungen	Temperaturklasse	Druckklasse	Kondensatbeständigkeit	Korrosionsbeständigkeit und Werkstoffdicke	Rußbrandständigkeit und Abstand zu brennbaren Baustoffen	Nennweite (Ø-Innenrohr in mm)	Anwendung
0.1	T120	N1	W	V2-L50060	000 (= 0 mm)	Ø80 - 600	Öl- & Gasfeuerstätten für feuchte und trockene Betriebsweise
0.2	T120	P1	W	V2-L50060	000 (= 0 mm)	Ø80 - 600	Öl- & Gasfeuerstätten für feuchte und trockene Betriebsweise
0.3	T200	N1	W	V2-L50060	000 (= 0 mm)	Ø80 - 600	Öl- & Gasfeuerstätten für feuchte und trockene Betriebsweise
0.4	T200	P1	W	V2-L50060	000 (= 0 mm)	Ø80 - 600	Öl- & Gasfeuerstätten für feuchte und trockene Betriebsweise

Tabelle 3: Abstände

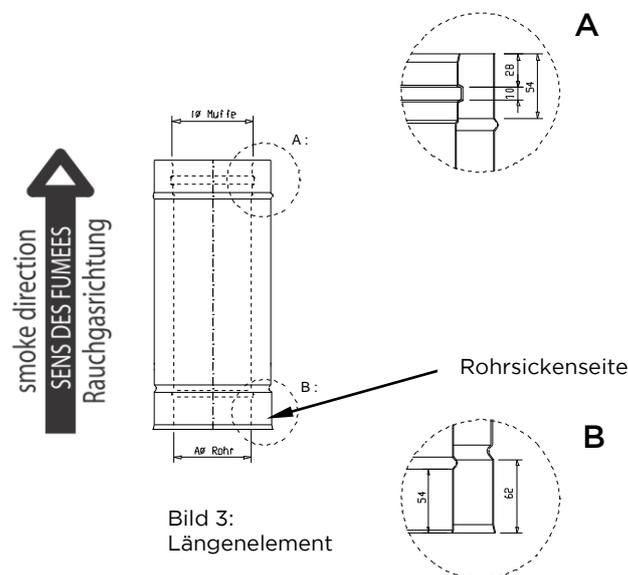


5 MONTAGE DER ABGASLEITUNG

5.1 AUFBAU DER ELEMENTE

Alle Bauteile sind so zu montieren, dass die Muffe des Innenrohres nach oben bzw. in Strömungsrichtung der Abgase zeigt, während die Muffe des Außenrohres entgegengesetzt zur Strömungsrichtung zeigen muss. Jeder Stoß wird mittels eines Klemmbandes gesichert.

Bei den Formteilen und Längenelementen des Systems DW-AL sind die Dichtringe bereits vormontiert. Die Lippen der Dichtungen müssen gegen die Strömungsrichtung geneigt sein. Um ein leichtes ineinandergleiten der Rohre zu gewährleisten, muss auf die Rohrsickenseite das Gleitmittel dünn aufgetragen werden (siehe Bild 3).



5.2 KONSOLBLECHE AUS EDELSTAHL

Bei einer Abstützung der senkrechten Abgasanlage an einer tragenden Wand ist die Montage sowohl „schenkelaufwärts“ (Bild 4) als auch „schenkelabwärts“ (Bild 5) möglich.

Bitte beachten Sie die Dübelanschlusskräfte.

Für den Aufbau sind Konsolbleche zu verwenden die ausreichend stabil, für die in Tabelle 1 genannten Aufbauhöhen sind!



Ab einem Innendurchmesser des Systems von 350 mm sind alle Konsolbleche „schenkelaufwärts“ (Bild 4) zu montieren.

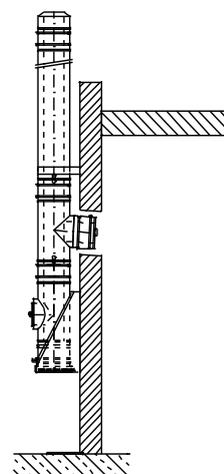


Bild 4:
Aufbau Grundplatte mit
Kondensatablauf und
Konsolblech nach oben

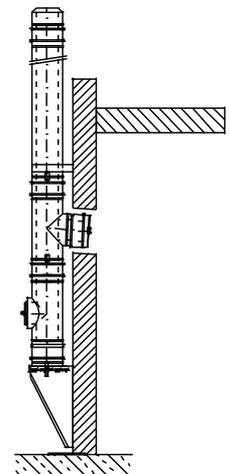


Bild 5:
Aufbau Grundplatte mit
Kondensatablauf und
Konsolblech nach unten



5.3 TELESKOPSTÜTZE

Bei einer Abstützung der senkrechten Abgasanlage am Boden - die Höhe der Stütze ist anpassbar.

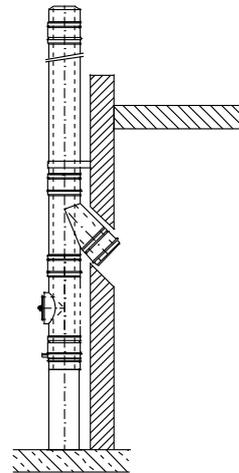


Bild 6:
Aufbau mit Teleskopstütze

5.4 BETONSOCKEL

Bei Montage auf einem Betonsockel ist eine Grundplatte für Sockelmontage zu verwenden.

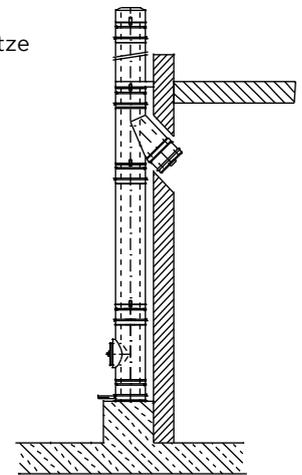


Bild 7:
Aufbau mit Grundplatte für
Sockelmontage

5.5 GRUNDPLATTE

Auf den Abstützungen wird die gedämmte Grundplatte mit Kondensatablauf seitlich oder unten befestigt.

Die offene Grundplatte wird bei direktem Aufsatz der senkrechten Abgasanlage auf einem Stutzen (z. B. Industrieanlagen) oder als Grundplatte für Zwischenstütze verwendet.

Alternativ kann beim System DW-AL die Wandbefestigung als Grundplatte mit Zwischenstütze und darunter montierten Bogen z. B. mit 87° erfolgen.

Diese Ausführung ist jedoch nur möglich, wenn die dort angeschlossene Feuerstätte planmäßig im Überdruck betrieben werden kann oder über eine Differenzdrucküberwachung verfügt, mit flüssigen oder gasförmigen Brennstoffen betrieben wird und die Verbindungsleitung überdruckdicht ausgeführt ist (s. DIN 18160 Teil 1).

Andere örtliche oder nationale Vorschriften sind ebenfalls zu beachten.

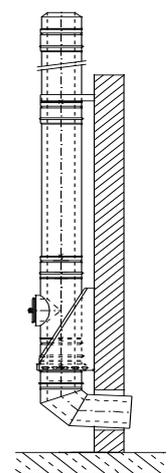


Bild 8:
Aufbau mit Zwischenstütze
und Anschlussbogen 87°



Hinweis:

Die geschlossene Grundplatte sollte nur verwendet werden, wenn die Abgasanlage ausschließlich trocken und im Unterdruck betrieben wird und der Eintritt von Niederschlagswasser durch entsprechende Maßnahmen z. B. Regenhaube begrenzt wird.

5.6 REINIGUNGSELEMENT

Auf der Grundplatte, wird das Reinigungselement aufgesetzt. Die Lage der Reinigungs- und Inspektionsöffnungen ist nach den geltenden Normen bzw. den örtlichen Vorschriften zu planen.

Hinweis:

Um Reinigungs- und Überprüfungsarbeiten von der Sohle der Abgasanlage leichter durchführen zu können, ist es empfehlenswert das Reinigungselement um ca. 90° versetzt zum T-Anschluss einzubauen (s. Bild 9).

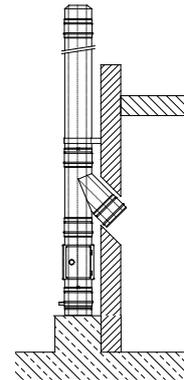


Bild 9:
Reinigungselement versetzt zum T-Anschluss

5.7 ANSCHLUSS FÜR VERBINDUNGSTÜCK

Der Anschluss der Verbindungsleitung an die Abgasanlage kann mit T-Anschluss 90°, T-Anschluss 87° oder T-Anschluss 45° (strömungstechnisch günstiger, da geringer Zeta-Wert) erfolgen.

Hinweis:

Ist die Abgasanlage für eine feuchte Betriebsweise vorgesehen, so ist der T-Anschluss 87° oder T-Anschluss 45° zu verwenden, da sonst eine sichere Ableitung des anfallenden Kondensats nicht gewährleistet werden kann.



Bild 10: Anschluss für Verbindungsstück an der senkrechten Abgasanlage



Soll der Wetterkragen auf einem Klemmband angebracht werden, so ist die Montage nur mit einem, nach Kundenvorgaben gefertigten Wetterkragen möglich!



5.8 HALTERUNGEN

Die Wandabstandshalter dienen zur Befestigung der Abgasleitung an der Wand oder an Stahlstützkonstruktionen.

Der Wandabstandshalter starr hat einen Wandabstand von 50 mm. Bei größeren Wandabständen werden die verstellbaren Wandabstandshalter verwendet.

Grundsätzlich ist über jedem T-Anschluss direkt ein Wandabstandshalter anzubringen.

Bei allen Wandbefestigungsbändern müssen die maximalen Abstände zwischen den einzelnen Befestigungen und die Dübelanschlusskräfte berücksichtigt werden.

Die Halterungen sollten immer in der Nähe eines Elementstoßes montiert werden.

5.9 ZWISCHENSTÜTZE

Werden die maximalen Aufbauhöhen überschritten (s. Bild 1 und Tabelle 1), müssen Zwischenstützen eingeplant werden, die ausreichend stabil sind, um die statische Last abzufangen.

Dies erfolgt durch die Konsolbleche aus Edelstahl und der Grundplatte für Zwischenstützen (s. Bild 11).

Es ist empfehlenswert, nach der letzten Zwischenstütze einen Wandabstandshalter anzubringen, der auftretende Windlasten vorher ableitet.

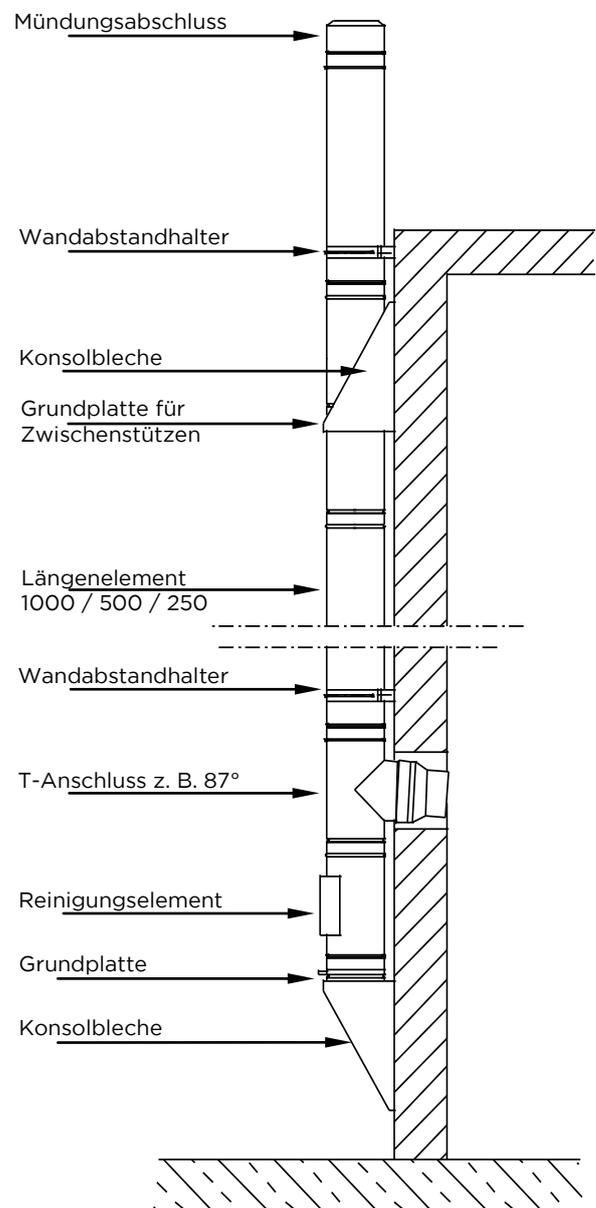


Bild 11: Aufbau mit Zwischenstütze



5.10 DACHDURCHFÜHRUNG

Für alle Dachneigungen sind Durchführungen lieferbar (in Abstufungen von 10 Grad, mit Eindichtungsflächen in Blei oder Edelstahl). Diese gewährleisten die temperaturabhängige Längenausdehnung der Abgasleitung.

Der Wetterkragen (im Lieferumfang enthalten) wird am Längenelement angeschraubt und abgedichtet (s. Bild 12).

Um eine ausreichende Belüftung im Dachbereich zu erreichen, ist der Wetterkragen ca. 3 cm über der Edelstahldachdurchführung anzuordnen.

Der Wetterkragen ist entsprechend abzudichten.

Hinweis:

Beachten Sie auch die Montageanleitung für die Dachdurchführung der DW-Systeme.



Über der Dachdurchführung darf der Wetterkragen nicht auf einem Klemmband montiert werden!

5.11 AUFBAU ÜBER DACH

Bei der Planung des senkrechten Teils der Abgasleitung muss die Mindesthöhe über Dach berücksichtigt werden.

Die doppelwandigen Systeme von Jeremias können bis 3,00 m (s. Tabelle 1) ab der letzten Befestigung freistehend ausgeführt werden (ab einem Innendurchmesser des Systems von 250 mm müssen statische Wandhalter verwendet werden).

Sollte die Höhe über dem letzten Wandhalter größer als 3,00 m sein, so ist ein Kragarm oder ggf. eine Abspannung erforderlich (s. Bild 13).

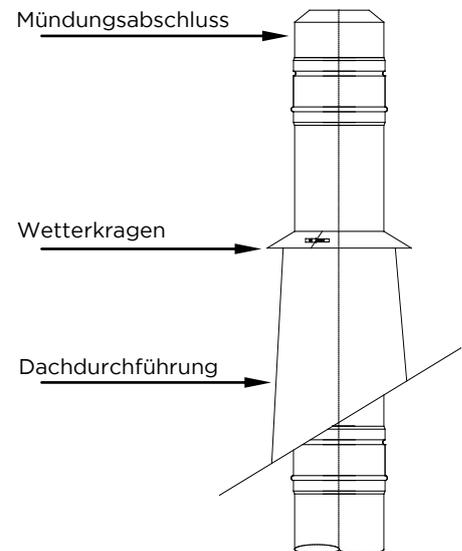


Bild 12:
Dachdurchführung

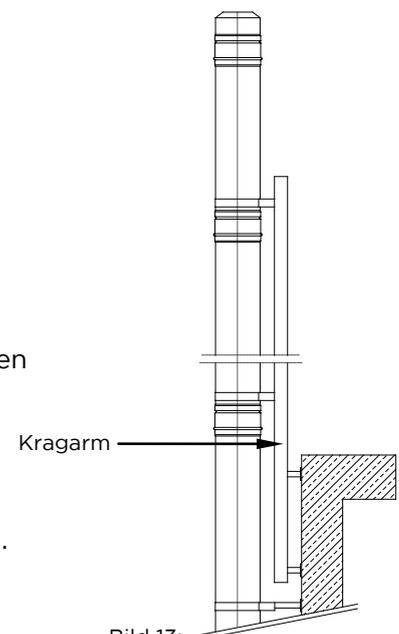


Bild 13:
Aufbau mit Kragarm

5.12 BERÜHRUNGSSCHUTZ

Bei einer Abgastemperatur ab 200°C ist mit einer Oberflächentemperatur von mehr als 70°C zu rechnen und deshalb ist ein Berührungsschutz im zugänglichen Bereich (außerhalb des Aufstellraumes) bis zu einer Höhe von 2 m über dem Fußboden bzw. Verkehrsflächen um die Außenschale der Abgasanlage zu errichten.

Der Berührungsschutz darf die Hinterlüftung nicht behindern.



5.13 BLITZSCHUTZ

Der Blitzschutz ist entsprechend technischer Vorschriften, siehe auch Informationsblatt „Blitzschutz an Abgasanlagen“ zu berücksichtigen. Anforderungen ergeben sich aus DIN EN 62305-3 (VDE 0185-305-3) (Schutz von baulichen Anlagen mit Personen), DIN VDE 0100-410 (Errichten von Niederspannungsanlagen: Schutzmaßnahmen; Schutz gegen elektrischen Schlag) und DIN VDE 0100-540 (Errichten von Niederspannungsanlagen Teil 5-54: Auswahl und Errichtung elektrischer Betriebsmittel - Erdungsanlagen und Schutzleiter) und anderen mitgeltenden Normen und Richtlinien.



Die Ausführung ist von einer Fachfirma vorzunehmen!

5.14 INNEN LIEGENDE ANLAGEN

Bei innen eingebauten Anlagen können Stulprohre mit integrierter Abluftführung auf der Dachhaut als Durchdringung montiert werden (s. Bild 14). Sollte bei innen liegenden Anlagen die Höhe über der letzten Befestigung größer als 3,00 m sein, so kann mittels der 3-Punkt-Abspannschelle ein höherer Aufbau realisiert werden.

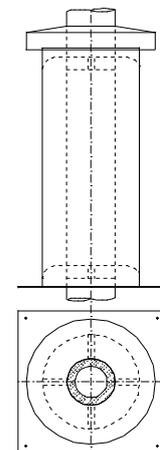


Bild 14:
Aufbau Stulprohr mit
integrierter Abluftführung

5.15 DRUCKPROBE

Wird die Abgasanlage im Gebäude aufgestellt und planmäßig im Überdruck betrieben, ist es ratsam eine Druckprobe gemäß den Richtlinien durchzuführen. Stimmen Sie diese Druckprobe mit dem/ der zuständigen bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger/in ab, da die Prüfung ohnehin Bestandteil der Abnahme ist. Nach DIN EN 1856 Teil 1 und DIN V 18160 Teil 1 darf die Leckrate bei einem Prüfdruck von 200 Pa (P1) nicht mehr als 0,006 l/(m²s) betragen.

5.16 MÜNDUNG

Aufsätze, Verlängerungen und Düsen dürfen nur auf der Mündung der Abgasanlage angebracht werden, wenn diese im Unterdruck betrieben wird und eine Vereisung der Mündung ausgeschlossen ist.



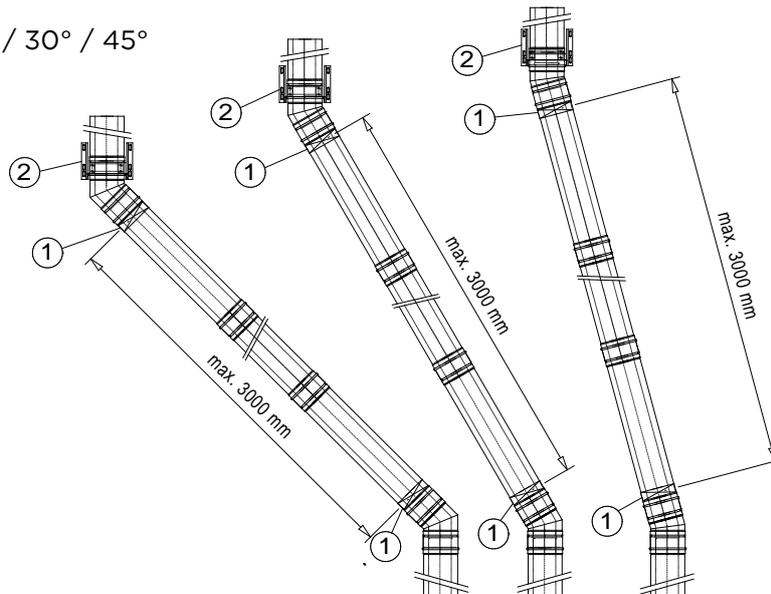
5.17 SCHRÄGFÜHRUNG

Soll die Abgasanlage verzogen werden, so müssen die aus der folgenden Zeichnung (s. Bild 15) hervorgehenden Maximalmaße eingehalten werden. Bitte beachten Sie auch, dass nach einem Verzug Zwischenstützen mit Wandkonsolen zu verwenden sind (siehe Bild 15).

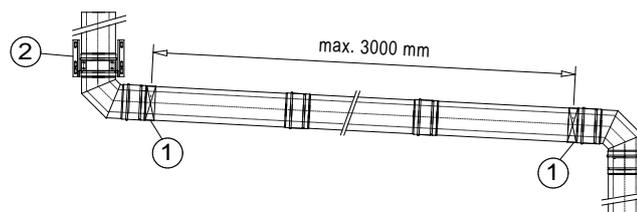


Eine Schrägführung zur Senkrechten von 90° ist möglich, allerdings muss sichergestellt sein, dass die Abgasanlage trocken betrieben wird.

Schrägführung 15° / 30° / 45°



Schrägführung 87° / 90°



- ① Befestigung mit Wandabstandshalter dw 20-24
- ② Zwischenstütze und Wandkonsole

Bild 15: Aufbau Schrägführung

Nach einer Schrägführung ist das Gewicht der Elemente mit einer Grundplatte für Zwischenstütze und Wandstütze & Querträger oder Konsolbleche abzufangen.



Bei hohen Abgastemperaturen und / oder großen Längen vor und / oder während einer Schrägführung sind entsprechende Maßnahmen zur Kompensation der thermischen Längendehnung vorzunehmen z. B. mit einem Kompensator

Bitte beachten Sie dass Reinigungsöffnungen entsprechend nationaler Vorschriften (in Deutschland nach DIN V 18160-1) berücksichtigt werden müssen.



6

KONDENSATABLAUF

6.1 ALLGEMEINE HINWEISE

Bei Ausführung der Anlage im Überdruckbetrieb ist unbedingt darauf zu achten, dass der Kondensatablauf mit einem Geruchsverschluss (Siphon) versehen wird.

Die Sperrwasserhöhe muss, bei einer lichten Weite des Siphons von min. 18 mm, im Überdruckbetrieb (P1) min. 200 mm betragen.

Die Montage des Siphons an die Kondensatschale hat druckdicht entsprechend der Klassifizierung der Anlage zu erfolgen.



Vor Inbetriebnahme der Abgasanlage im Überdruckbetrieb, ist der Siphon mit Wasser zu füllen, um Abgasaustritt zu vermeiden.

Die Ableitung für Kondensat und Niederschlagwasser zum Abwasserkanal ist bauseits vorzusehen (Kanalanschluss bis zur Abgasanlage führen)!

Der Kondensatablauf sollte regelmäßig gereinigt und von Ablagerungen befreit werden, um die Abführung von Niederschlagswasser und Kondensat gewährleisten zu können.

Hinweis:

Es ist empfehlenswert Maßnahmen zu treffen, die das Einfrieren eines im Freien liegenden Kondensatablaufes bzw. Siphons verhindern, insbesondere wenn mit regelmäßigen Kondensatanfall zu rechnen ist.

6.2 NEUTRALISATION DES KONDENSATS

Bitte beachten Sie die nationalen Vorschriften, sowie die örtlich geltenden Bestimmungen. Für den Fall einer notwendigen Kondensatneutralisation stehen Ihnen unsere Kondensat-Neutralisationsgeräte zur Verfügung.

6.3 KONDENSATRÜCKFÜHRUNG ZUM WÄRMEERZEUGER

Ist eine feuchte Betriebsweise für die Verbindungsleitung vorgesehen, so ist diese mit mindestens 3° Gefälle zum Wärmeerzeuger zu verlegen. Das anfallende Kondensat kann über diesen abgeleitet werden, sofern dieser hierfür geeignet ist, andernfalls sind Maßnahmen zu treffen, die den vollständigen Ablauf des Kondensats gewährleisten z. B. durch eine Kondensatfalle mit Siphon.



6.4 KONDENSATABFÜHRUNG AN DER SOHLE

Anfallendes Kondensat und Niederschlagswasser aus dem senkrechten Teil der Abgasanlage läuft über die Innenwand in die Grundplatte mit Kondensatablauf und von dort in die Kondensatablaufleitung bzw. in das Neutralisationsgerät oder über den Anschlussbogen in die feuchteunempfindliche Verbindungsleitung, anschließend kann es über die Hauskanalisation abgeleitet werden.

Hinweis:

Ist die Abgasanlage für eine feuchte Betriebsweise vorgesehen, so ist die Verschlusskappe am Kondensatablauf zu entfernen um den vollständigen Ablauf des angesammelten Kondensates und Niederschlagswasser zu gewährleisten. Außerdem kann so eine eventuelle Durchfeuchtung der Dämmung, sowie das Einfrieren der Sohle im Winter vermieden werden.



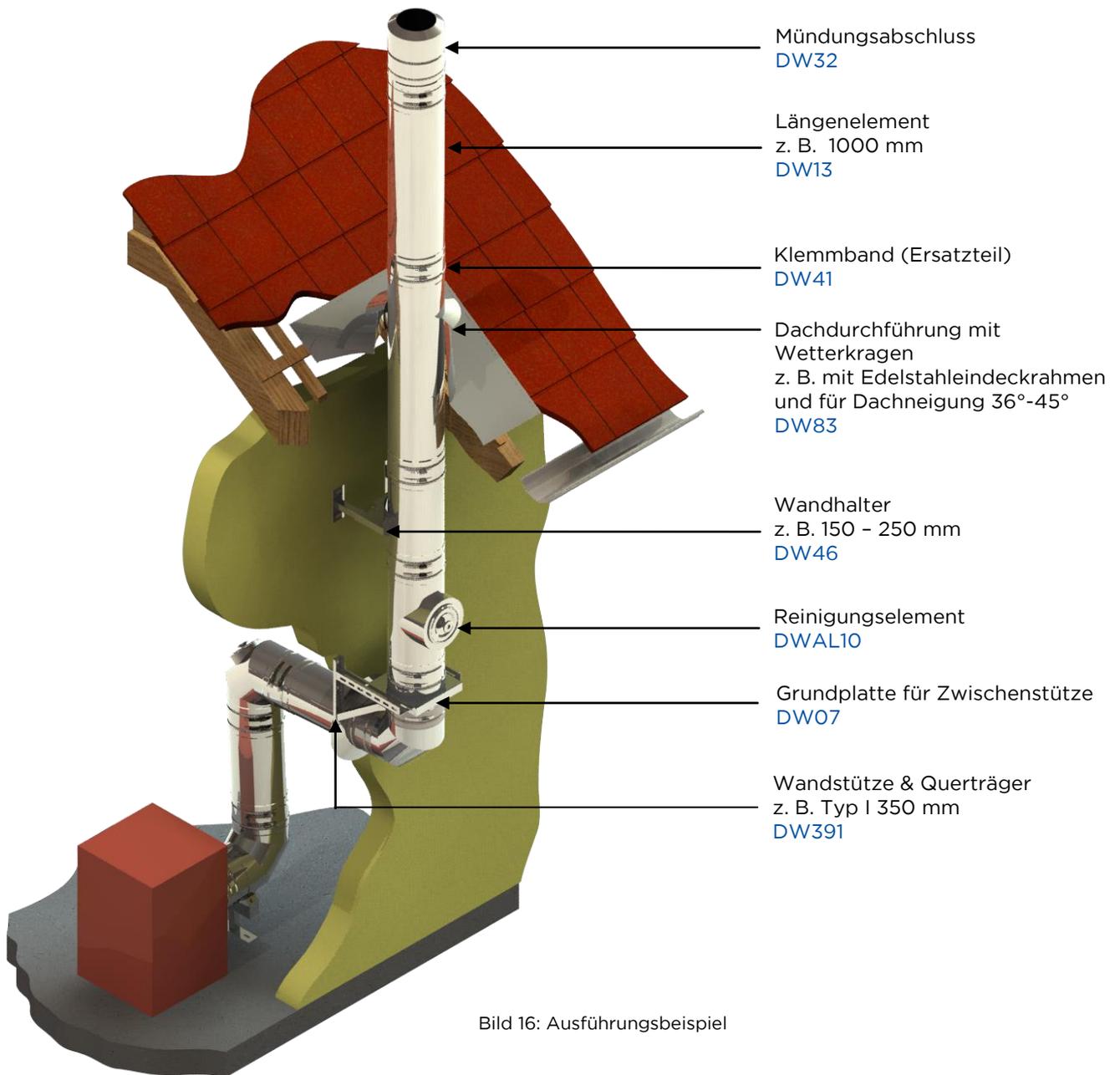


Bild 16: Ausführungsbeispiel



8

ABSCHLIESSENDE HINWEISE

Die Abgasanlage DW-AL wurde auf Gasdichtheit, Korrosionsbeständigkeit und sichere Montage hin entwickelt und geprüft. Es dürfen somit nur Originalteile des Jeremias Systems DW-AL verwendet werden. Außerdem sind die Herstellerangaben und die Montageanleitung einzuhalten. Technische Änderungen sind vorbehalten!

9

KENNZEICHNUNG NACH DER MONTAGE

Die installierte Abgasanlage ist je nach Anwendung mit folgendem Typenschild zu versehen:

Warnhinweis: Dieses Typenschild darf nicht abgedeckt oder entfernt werden!

Hersteller:	Fa. Jeremias	Leistungserklärung 
Abgasanlage:	DW-AL / doppelwandiges System	
Leistungserklärung Nr.:	9174 003 DOP 2015-08-05	
Produktbezeichnung:	01. EN 1856-1 T120 - N1 - W - V2 - L50060 - O00 ¹ 02. EN 1856-1 T120 - P1 - W - V2 - L50060 - O00 ¹ 03. EN 1856-1 T200 - N1 - W - V2 - L50060 - O00 ² 04. EN 1856-1 T200 - P1 - W - V2 - L50060 - O00 ²	
Abgasanlagenbezeichnung:	01. DIN V 18160-1 T120 - N1 - W - 2 - O00 - L.....*1	<input type="checkbox"/> (bitte ankreuzen)
	02. DIN V 18160-1 T120 - P1 - W - 2 - O00 - L.....*1	<input type="checkbox"/> (bitte ankreuzen)
	03. DIN V 18160-1 T200 - N1 - W - 2 - O00 - L.....*2	<input type="checkbox"/> (bitte ankreuzen)
	04. DIN V 18160-1 T200 - P1 - W - 2 - O00 - L.....*2	<input type="checkbox"/> (bitte ankreuzen)
	<small>¹ mit EPDM-Dichtung / ² mit Silikon-Dichtung</small>	
Abgasanlagenbezeichnung nach anderer nationaler Norm:	_____	
	<small>(EN 1443 / EN 15287-1)</small>	<small>*nach L.B.O. Landesbauordnung</small>
Nenndurchmesser:	bitte Ø angeben	mm
Wärmedurchlasswiderstand:	0,501 m ² K/W	
Tatsächlicher Abstand zu brennbaren Baustoffen: mm hinterlüftet	
Montagefirma:	_____	Telefon: _____
	_____	Einbaudatum: _____

Bild 17: Typenschild DW-AL

